



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	University of Seoul
Gastland:	Südkorea
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Wintersemester 2023
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

## **Themenbereiche:**

### **1. Bewerbung und Auswahlverfahren**

Ich habe mich an der University of Seoul circa ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters durch das FAUExchange Programm beworben. Für die Bewerbung habe ich meine Notenübersicht, ein Motivationsschreiben, ein Nachweis über außerschulische Aktivitäten, einen Lebenslauf sowie ein Empfehlungsschreiben eines Professors eingereicht. Zudem musste ich ein B2 Level in Englisch vorlegen. Daher habe ich den Sprachentest an der FAU abgelegt. Es ist aber auch möglich ein IELTS oder TOEFL Zertifikat vorlegen. Ein Bewerbungsgespräch fand nicht statt.

Nachdem ich von der FAU nominiert wurde, musste ich ein Bewerbungsdokument online auf der Webseite der University of Seoul ausfüllen. Ende Juni habe ich dann meine finale Zusage bekommen.

### **2. Anreise / Visum**

Nachdem ich meine Zusage von der University of Seoul erhalten habe, habe ich mich um das Visum gekümmert. Für den Aufenthalt muss man das „D2-Student Visa“ beantragen. Das Visum habe ich beim Konsulat in Frankfurt beantragt und die notwendigen Dokumente habe ich postalisch eingeschickt. Nach 3 Wochen habe ich auch schon mein Visum erhalten und konnte somit meinen Flug buchen. Mein Hinflug ging von Brüssel aus mit einem Zwischenstopp in Abu Dhabi und von da aus nach Seoul. Für den Hinflug habe ich 450€ bezahlt. Angekommen am Flughafen in Seoul habe ich mir zunächst einmal meine SIM-Karte abgeholt. Eine SIM-Karte kann man vorab online zum Flughafen hinbestellen von Anbietern wie: ChinguMobile oder Woori. Da ich an einem Sonntag gelandet bin, war es mir nicht möglich meine SIM-Karte zu aktivieren. Daher habe ich mir eine E-Sim für den Tag von „ByteSim“ bestellt, bevor ich gelandet bin. Vom Flughafen aus habe ich den Airport Shuttle Bus genommen, um ins Zentrum von Seoul zu gelangen. Die Fahrt zu meinem AirBnB ging etwa 1,5 Stunden und hat 17000 WON gekostet. Das Ticket kann man sich ganz einfach am Ausgang des Flughafens kaufen oder man kauft sich eine TMoney Karte im Convenience Store und lädt sie dort mit Bargeld auf. Andere Möglichkeiten, um ins Zentrum von Seoul zu gelangen wären der KTX-Train oder ein Taxi auf der App „KakaoTaxi“ zu rufen.

Da ich noch nicht wusste, wann ich nach Deutschland zurückfliegen werde, habe ich den Rückflug relativ kurzfristig gebucht. Ich habe für meinen Rückflug 650€ gezahlt und bin mit der Airline KLM geflogen. Dort gibt es die Möglichkeit ein Studententicket zu kaufen bei dem man 2 Aufgabegepäckstücke mit sich nehmen kann, was ich nur weiterempfehlen kann.

### **3. Unterkunftsmöglichkeiten**

Ich habe bei der Gastuniversität leider keinen Platz im Studentenwohnheim bekommen, da die FAU keine Plätze in deren Studentenwohnheim garantiert. Die günstigste Alternative, um eine Unterkunft in Seoul zu finden wären Goshiwons, Goshitels sowie Studio Apartments. Ich habe mich bei mehreren Goshiwons beworben und schon nach 2 Tagen eine Zusage bekommen. Goshiwons in Universitäts Nähe kann man auf dieser Website finden: <https://goshipages.com/>. Die jeweiligen Vermieter kann man dann einfach über KakaoTalk anschreiben. Ich habe für mein Zimmer 300€ monatlich bezahlt. Es wurden auch Reis, Ramen, und Kimchi zur Verfügung gestellt.



#### 4. Aufenthalt an der Gastuniversität

Kurz nachdem ich meine Zusage erhalten habe, hat mir die Gastuniversität eine E-Mail geschickt bezüglich der Kursanmeldung. Die Kursanmeldung fand an 2 Tagen statt über ein Onlineportal der Universität. Die Kurse haben nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen, weshalb man sich schon die Kurse im Voraus im Modulhandbuch angucken sollte, um sich einen Platz zu sichern. Es ist auch zu beachten das die Kursanmeldung zur koreanischen Zeit beginnt. Für mein Auslandssemester musste ich mindestens 20ECTS haben – 4 Kurse. Ich habe mich dazu entschieden 5 Kurse zu belegen sowie einen Koreanisch Kurs. Dieser wird jedoch nicht angerechnet. Es gibt auch die Möglichkeit ein Koreanisch Tutorium zu belegen, was von den zugeteilten Student Buddys geleitet wird. Das Tutorium ist kostenlos.

Die Kurse in Südkorea gehen alle 3 Stunden. Nach 50 Minuten gibt es eine zehnminütige Pause und dann geht es so weiter. Während des Semesters hatte ich einige Hausarbeiten sowie Präsentation zu erledigen. Die ersten Prüfungen fanden im Oktober statt (Midterms). Ende des Semesters fanden dann die Final Exams statt. Der Lernaufwand war nicht so hoch wie der an der FAU und die Benotung war sehr fair.

#### 5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität

Bei Fragen oder Bedenken während des Semesters konnte man sich an das Internationale Büro sowie an seinen Student Buddy wenden. Zu Beginn des Semesters wird jedem Studenten ein koreanischer Student Buddy zugeteilt und man hat die Möglichkeit in deren Organisation (Seoulmate) mitzumachen. Sprich man unternimmt Aktivitäten mit anderen Studenten zusammen. Ich kann es nur weiterempfehlen an diesem Programm teilzunehmen, da mein Buddy mir sehr oft weitergeholfen hat und ich auch viele neue Leute kennengelernt habe.

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität

Auf dem Campus gab es mehrere Lernmöglichkeiten sowie Sporteinrichtungen. Meistens habe ich in der Cafeteria vom International Building oder in der Bibliothek gelernt. In der Bibliothek gibt es auch einige Computerräume. Um in der Bibliothek zu lernen, muss man vorab einen Einzelplatz sowie Gruppenräume reservieren. Es gibt aber auch einige Cafés zum Lernen rund um den Campus herum. Zudem wurden mehrere Sportprogramme angeboten, für die man sich anmelden konnte. Es gibt einen Fußballplatz, Tennisplatz, Wellnesscenter, Tanzraum sowie 2 Fitnessräume an der Universität.

#### 7. Stadt / Sehenswürdigkeiten

Während meines Aufenthaltes in Südkorea konnte ich sehr viel über die asiatische insbesondere koreanische Kultur erfahren. An meinen freien Uni Tagen sowie am Wochenende habe ich Seoul erkundet und typische Sehenswürdigkeiten wie die Paläste, Hanok Dörfer, Namsan Tower, DMZ usw. besichtigt. Zudem habe ich Wochenendausflüge nach Busan, Jeju Island, und Nami Island unternommen. Durch meine koreanischen Freunde habe ich auch viel über die koreanische Küche erfahren. Am meisten haben mir Gerichte wie Dakgalbi, Kimchi Jjigae, und Tteokbokki gefallen. Die meisten Gerichte in Südkorea sind mit Fleisch und etwas scharf was bedeutet das es für Vegetarier und Veganer nicht so viele Optionen oder Alternativen gibt.

#### 8. Finanzielles

Bezüglich des Themas Finanzen, ist es wichtig eine Visa Karte vorab in Deutschland zu organisieren, da die meisten Geschäfte in Südkorea nur diese akzeptieren. Ich hatte für meinen Aufenthalt in Südkorea eine Visa Karte der Sparkasse beantragt. Diese kann ich leider nicht weiterempfehlen, da sie in den meisten Läden nicht funktioniert hat. Geld abheben hat mit der Bankkarte problemlos funktioniert. Da ich Probleme mit meiner Visa Karte hatte habe ich eine Bankkarte von Revolut nach Seoul bestellt. Diese kam auch innerhalb von 2 Tagen an und hat überall funktioniert.



Eine Alternative wäre ein südkoreanisches Bankkonto an der Gastuniversität zu eröffnen. Dies ist aber erst möglich, nachdem man seine ARC-Karte erhalten hat.

Die Lebenshaltungskosten in Südkorea sind meiner Meinung nach ähnlich zu denen in Deutschland. Die Miete war im Vergleich zu Deutschland um einiges günstiger jedoch waren Lebensmittel sehr teuer weshalb es sich dann wieder ausgleicht. Vor allem Gemüse und Obst. Daher ist es in Südkorea üblich draußen essen zu gehen da man da um einiges sparen kann. Öffentliche Verkehrsmittel sind in Südkorea sehr günstig eine Fahrt kostet 1200-1500 WON. Jedoch häufen sich die Transportkosten sehr an, wenn man nicht auf dem Campus wohnt. Monatlich habe ich circa 80000 WON für Transport bezahlt. Im Großen und Ganzen habe ich monatlich ungefähr 1200€ bezahlt. Dies kann aber auch stark variieren je nachdem wie viel man unternimmt und reist.

An der Gastuniversität gibt es die Möglichkeit sich bei der Global Lounge etwas Geld dazu zu verdienen. Man kann bei Bedarf koreanische Studenten seine Muttersprache beibringen in dem man wöchentlich Kursmaterial vorbereitet oder sich Themen überlegt, über die man in der jeweiligen Gruppe diskutieren möchte.

## 9. Wichtige Ansprechpartner und Links

International Office: <https://global.uos.ac.kr/iice/intro/organization.do?epTicket=LOG>

## 10. Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass meine Zeit in Südkorea unvergesslich war. Die vielfältige und köstliche lokale Küche sowie die Erkundung der lebendigen Landschaften auf meinen Reisen machten jeden Moment zu einer wertvollen Erinnerung. Die reichen Erfahrungen in kultureller Hinsicht machten meine Reise unvergesslich und hinterließen in mir eine tiefe Wertschätzung für die Schönheit und Einzigartigkeit Südkoreas. Ich kann einen Aufenthalt in Südkorea nur weiterempfehlen!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne auf Instagram bei mir melden [tatjana\\_\\_selina](#) 😊